IAW Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V.

Vorschläge zur Weiterentwicklung des ARB-Indikatorenkatalogs

- Zusammenfassung der Positionspapiere aus Beraterkreis und Wissenschaftlichem Gutachtergremium -

Berlin, 7. Mai 2015

Vorschläge gingen von folgenden Institutionen/ Personen ein:

- Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Familienorganisationen (AGF)
- Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Referat K16 (BKM)
- Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- Caritas
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
- Diakonie Deutschland
- European Anti Poverty Network (EAPN)
- Mara Boehle, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Mark Trappmann, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
- Nationale Armutskonferenz (nak)
- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung und Sachverständigenrat – Wirtschaft (RWI und SR)
- Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e. V. (VAMV)

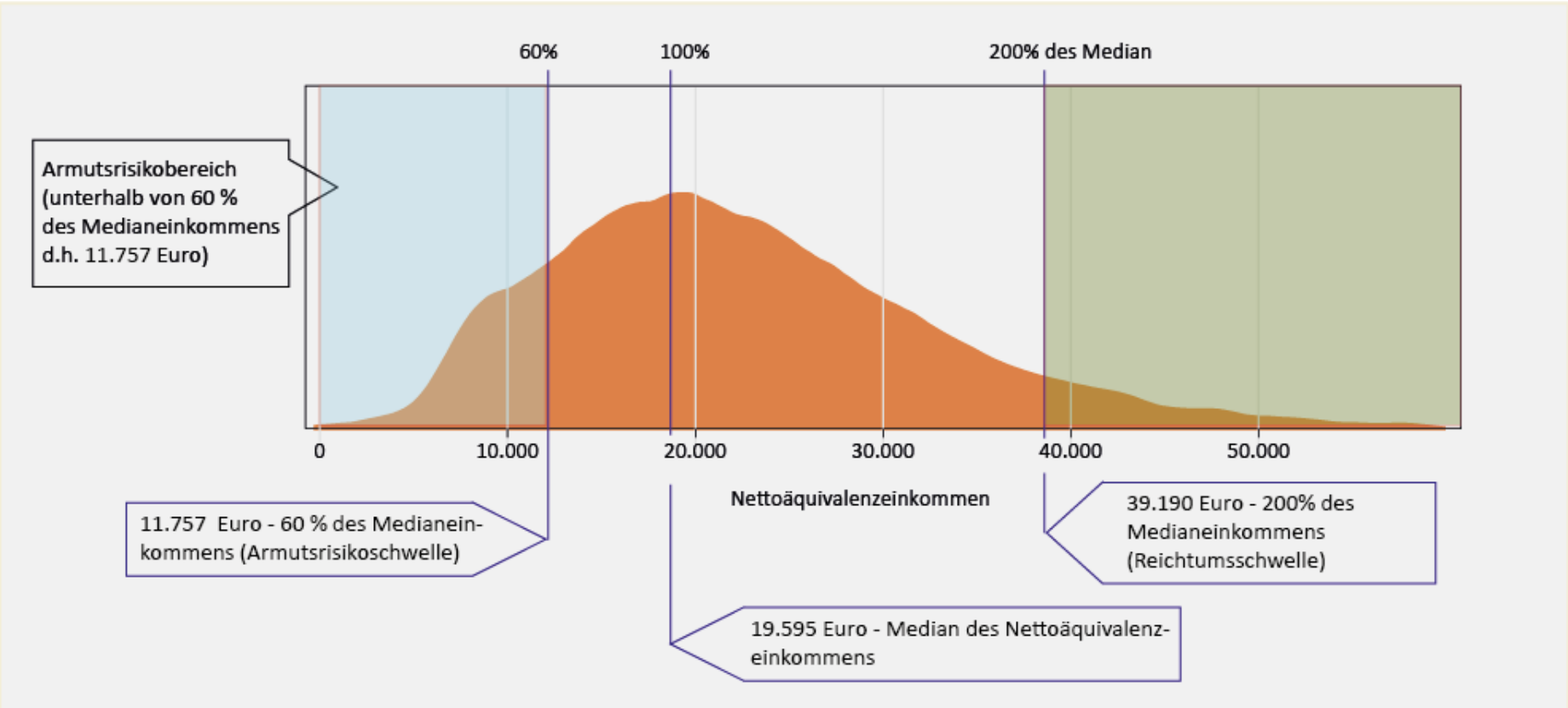
Angesprochene Themenbereiche

- Einkommensarmut /-reichtum /-verteilung
- Vermögensverteilung / Verschuldung /Makrobetrachtungen
- Lebenslage
- Arbeitsmarkt
- Besteuerung
- Mehrdimensionale Ansätze
- Neue Teilpopulationen im Fokus
- Neue Datenquellen
- Strukturierung des Berichts

Einkommen: Verteilung

- Allgemein: Differenziertere Darstellung der Einkommensverteilung
- Zerlegung in einzelne Einkommenskomponenten
- Analyse der Bruttoerwerbseinkommen der abhängig Beschäftigten
- Indikator: Anteil des Erwerbseinkommen am Haushaltseinkommen
- Indikator: Anteil der sozial- /familienpolitischen Leistungen und Transfers am Haushaltseinkommen
- Indikator: Anteil der Kinderunterhaltszahlungen am Haushaltseinkommen

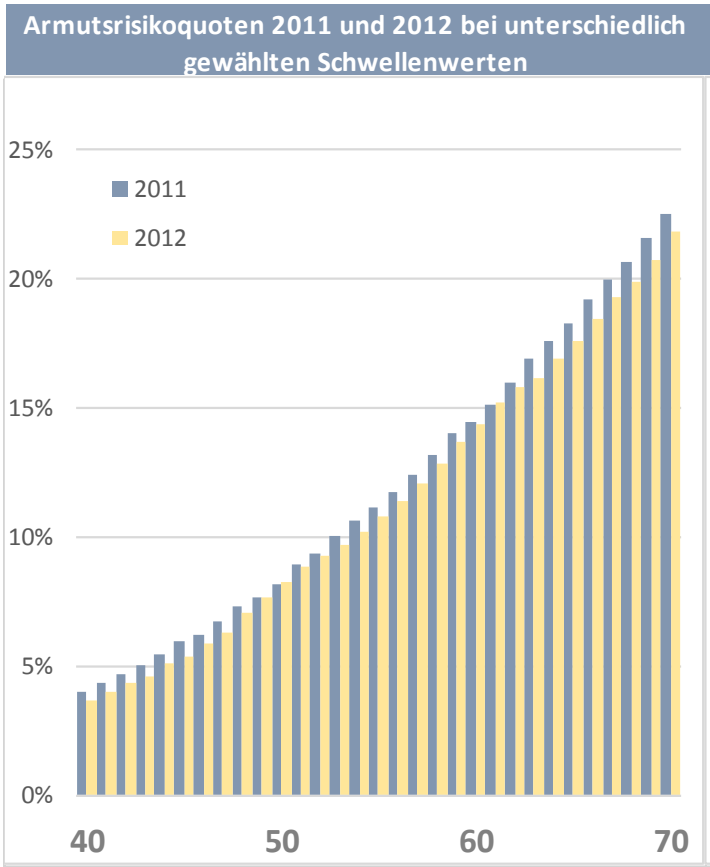
Verteilung der Nettoäquivalenzeinkommen

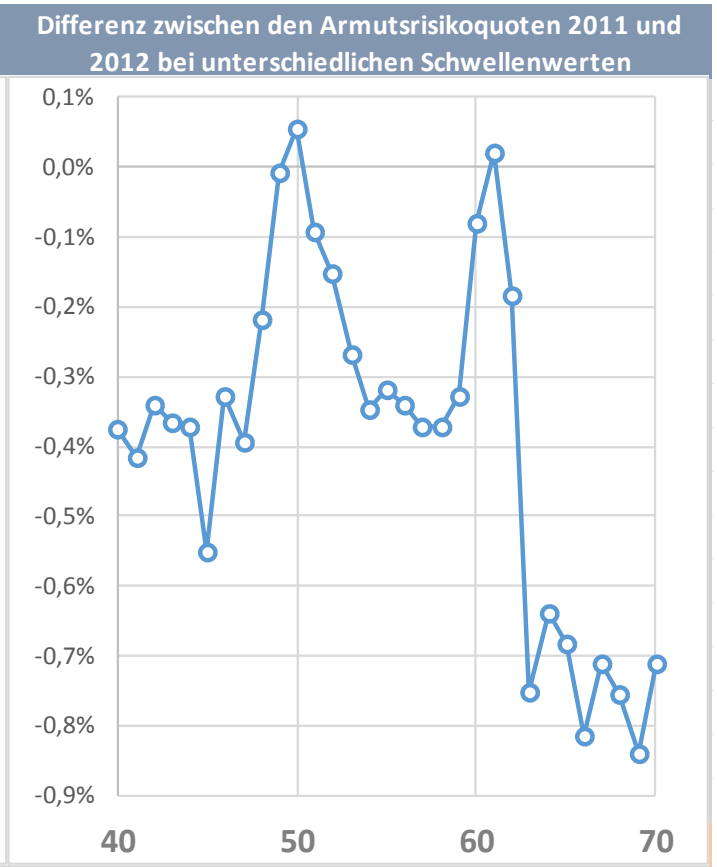


Einkommen: Armut

- Alternative Schwellenwerte für die ARQ → Graphik
- Regionale Armutsrisikoquoten
- Indikator: Relation Grundsicherungsleistungen zum Medianeinkommen
- Indikator: Persistente Einkommensarmut gemäß OECD
- Indikator: Palma-Ratio
- Verdeckte Armut im Sinne einer fehlenden Inanspruchnahme von Leistungen
- Determinanten von Armut untersuchen: auf Ebene der Individuen / Haushaltsstruktur / Sozialstruktur (Arbeitsmarktprozesse, Demografische Veränderungen)

Beispiel zur Sensitivität





Einkommen: Reichtum

- **Aufschlüsselung des Einkommensreichtums nach den gleichen Merkmalen wie bei der Einkommensarmut / dem -armutsrisiko**

Vermögen: Verteilung

- **Differenzierte Darstellung der Vermögensverteilung**
- **Zerlegung in einzelne Vermögenskomponenten, d.h. Vermögensstruktur**
- **Detaillierte Darstellung der Vermögen am oberen und unteren Rand der Verteilung**

Vermögen: Unternehmens- / Makrobetrachtungen

- **Indikatoren zu Betriebsvermögen der Unternehmen und deren Konzentration (für Transparenz bei Stand und Entwicklung der Konzentration und personellen/kapitalmäßigen Verflechtungen)**
- **Reichtum ausführlicher und kritisch betrachten [Entstehung von Reichtum / Konzentration und Verteilung von Reichtum / Folgen des Reichtums / Handlungsoptionen in Finanz-und Steuerpolitik]**
- **Analyse des staatlichen Nettovermögens**

Vermögen: Verschuldung

- **Differenzierte Darstellung der Verschuldung, d.h. negativer Vermögen**
- **Nutzung sozialer Dienstleistungen im Bereich Schuldnerberatung, Sozialberatung**

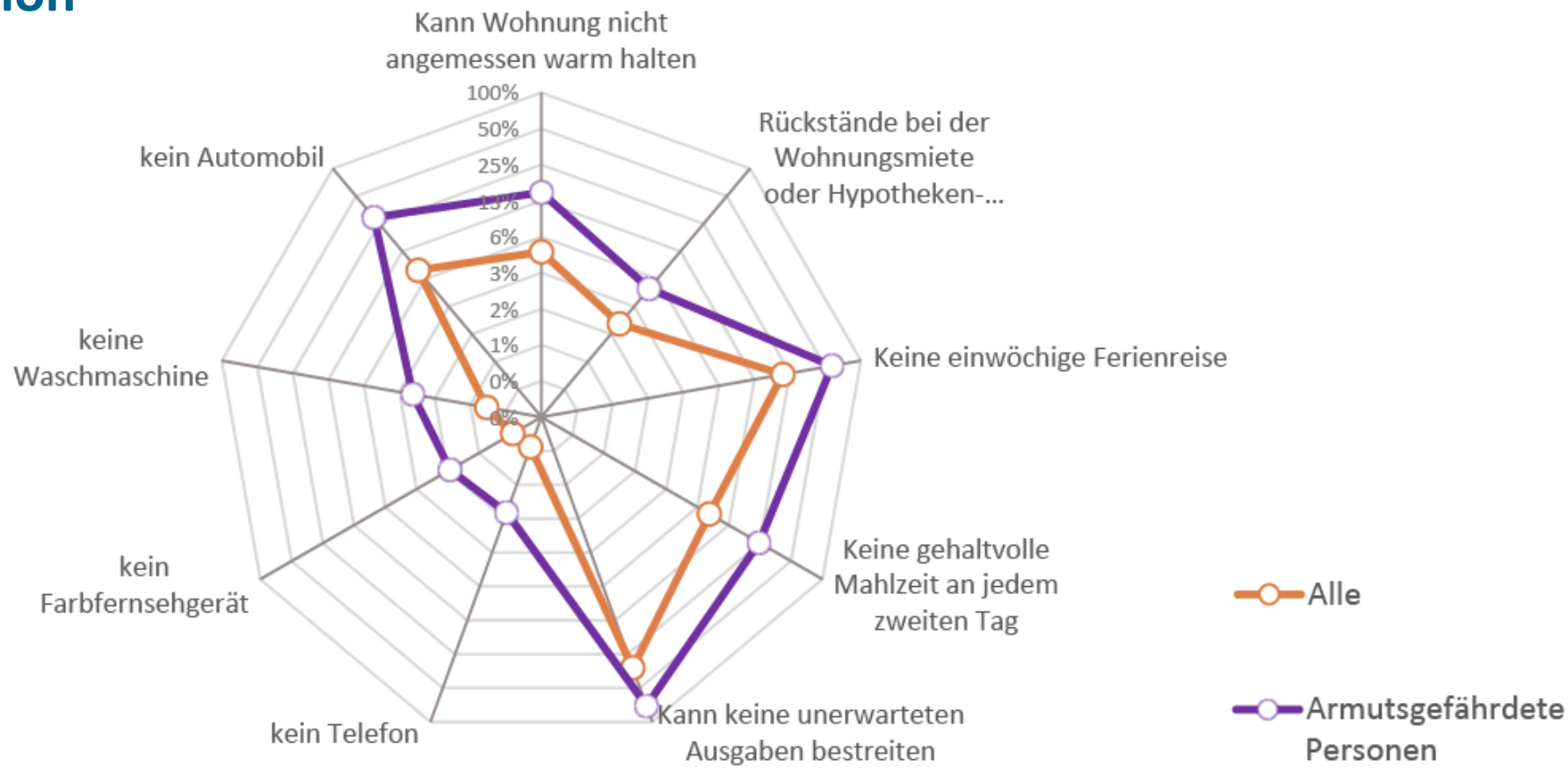
Vermögen: Vererbung / Private Vorsorge

- **Statistische Erfassung einer Weitergabe von Vermögensreichtum durch Vererbung und Schenkung (Hierbei sollte gemäß dem Vorschlag nach Steuersätzen differenziert werden → EVS)**
- **Zeitreihe zur Vererbung von Reichtum : Anteil der 30- bis 45-jährigen Personen in vermögenden Haushalten (z.B. mit Nettovermögen in den obersten 10% der Verteilung), die bereits im Alter von 16 Jahren in einem i.d.S. vermögenden Haushalt lebten.** (leider kaum zu realisieren wegen Panelmortalität)

Lebenslagen: Einzelne Aspekte

- Indikatoren zur "Materiellen Deprivation"
- … zur schlechten Wohnsituation
- … zur Mietbelastung der Hauptmieterhaushalte
- … zur Wahrnehmung des Kulturangebotes
- … zur Bildungsbeteiligung von Kindern nach Bildungsstatus des Vaters
- … zur differenzierte Abbildung der Betreuung
- … zum Konsumreichtum
- "Hohes Bildungsniveau": evtl. Aufnahme nichtakademischer Tertiärabschlüsse
- Darstellung der differenziellen Sterblichkeit im Berichtsteil

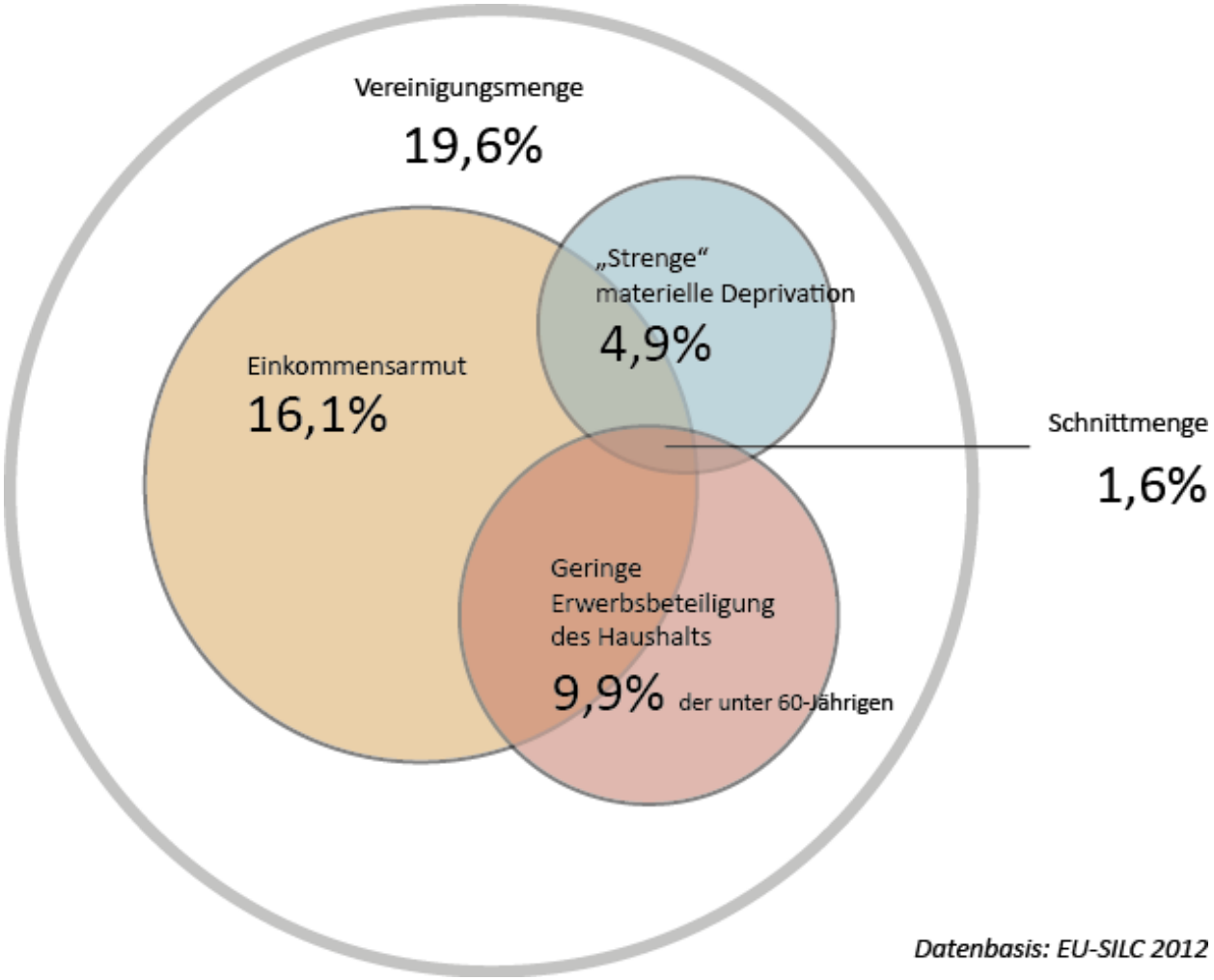
Materielle Deprivation



Lebenslagen: Komplexere Vorschläge

- **Lebenslagen der Menschen, die dauerhaft von SGB II-Leistungen leben → Teilpopulationen**
- **Indikator der "hohes Bildungsniveau" in Beziehung zu anderen Kernindikatoren wie ARQ, Arbeitsmarktbeteiligung, Einkommens-und Vermögensverteilung, Niedriglohnbeschäftigung setzt**
- **Identifikation von Umfang und Bedeutung bestehender Mehrfachbelastungen/-privilegierungen**
- **EU 2020 – Indikator → Graphik**
- **Wechselbeziehungen verschiedener nicht-monetärer Dimensionen: Erwerbsstatus, Zugang zu Wohnraum, Gesundheitssystem, sozialen bzw. sozialstaatlichen (Dienst)Leistungen**

EU-2020 Indikator



Datenbasis: EU-SILC 2012

Soziale Mobilität

- **Aspekte des sozialen Auf- und Abstiegs von dem Hintergrund der sozialen Herkunft**
- **Analyse sozialer Mobilität in einer intergenerationalen Perspektive**
- **Armutsrisiken im Lebenslauf, Armut und Armutsbekämpfung als multifaktorielles System.[typische Umbruchsituationen in Bezügen darstellen, die sich in unterschiedlichen Lebenssituationen ergeben- nicht einfach Lebensaltersstufen]**

Arbeitsmarkt

- **Erfassung atypischer Beschäftigungen wie Leiharbeit, Minijob, Teilzeit unter 19h**
- **Erwerbslosenquote (→ILO-Arbeitsmarktstatistik)**
- **Ergänzung des Indikators Langzeitarbeitslosigkeit durch "faktische Dauer der Arbeitslosigkeit"**
- **… durch "Langzeitbezug von SGB II Leistungen"**
- **Atypische Beschäftigung im Alter (s.a. Teilpopulationen im Fokus):**
  - als Vorstufe der Frühverrentung,
  - als prekäre Beschäftigung nach Erreichen des Rentenalters

Besteuerung

- **Indikatoren zur Steuerflucht**
- **… zur Steuerhinterziehung**
- **… zur Steuervermeidung**
- **… zur Steuertraglast**
- **… zur steuerlichen Be-und Entlastung durch unterschiedliche Steuersätze von diversen Einkommensgruppen**

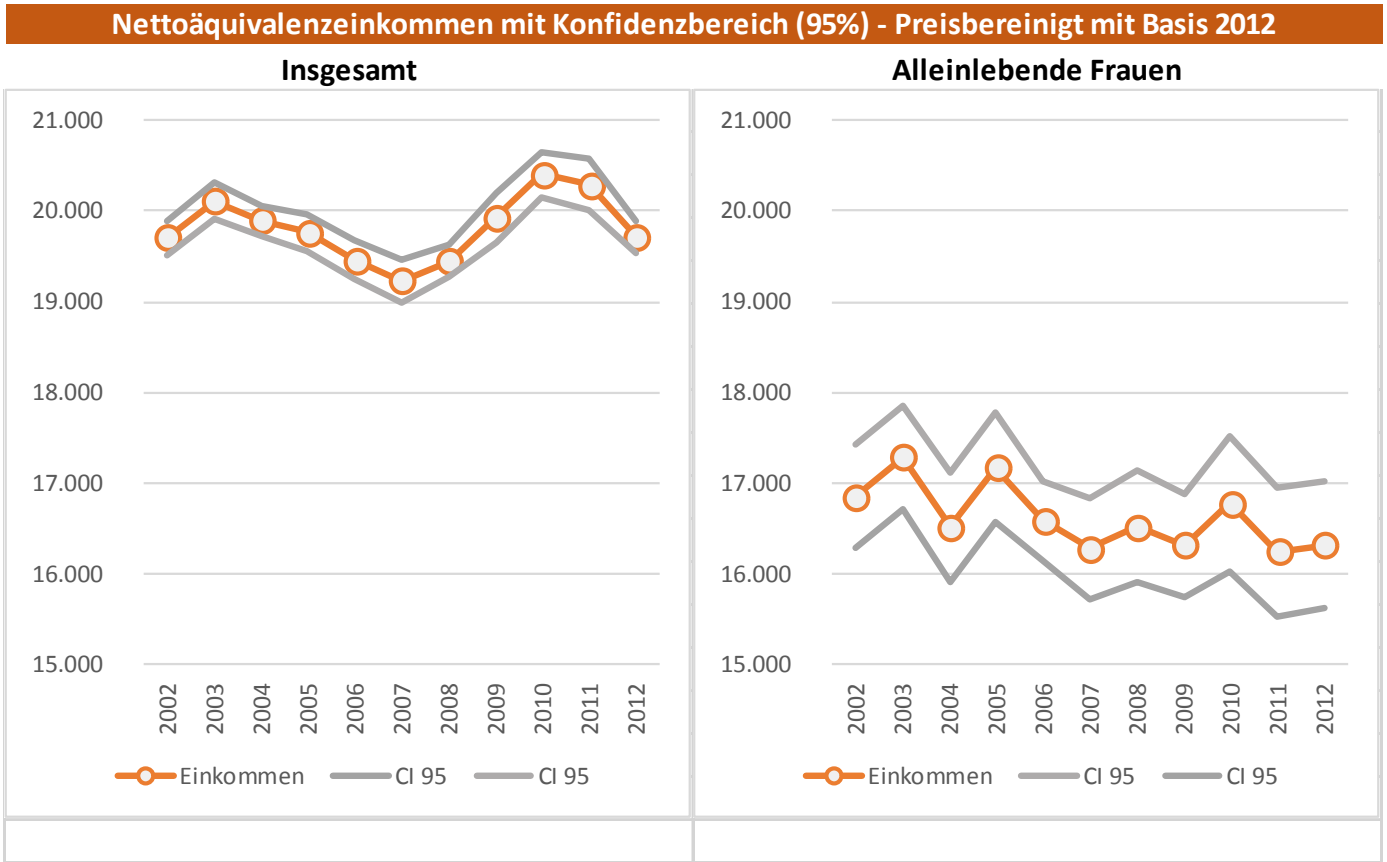
Mehrdimensionale / themenübergreifende Vorschläge

- **Multidimensionalität von Armut und ihrer Ursachen erfassen**
- **Wechselwirkungen zwischen Armutsdimensionen für lebenslagenbezogenes Bild zum Erhebungszeitpunkt und über den Lebenslauf hinweg [z.B. Trennung / Scheidung + Langzeitarbeitslosigkeit + Einkommensarmut + mat. Deprivation + geringe private Vorsorge]**
- **Indikatoren zur Verteilung zwischen Lohnarbeit und Kapital in möglichst langfristiger Perspektive (nachfragen)**
- **von "UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Industrieländern 2013" inspirieren lassen: fünf Dimensionen: 1. materielles Wohlbefinden, 2. Gesundheit und Sicherheit, 3. Bildung, 4. Verhalten und Risiken, 5. Wohnen und Umwelt**

Teilpopulationen im Fokus

- **Migranten bzw. Personen mit Mirgrationshintergrund**
- **Jüngere, insbesondere Kinder**
  - Widersprüche im Bereich der gemessenen (Kinder-)Armut aus ARB4 zwischen MZ, SOEP und SILC auflösen.
- **Ältere**
- **Straftäter/Haftentlassene und ihr Umfeld**

Beispiel zur Konfidenz



Vorschläge zur Strukturierung des Berichts

- **Klarere Strukturierung: Zu Beginn sollten die einkommensbasierte Definition von Armut und Reichtum dargestellt werden sowie die zentralen Indikatoren**
- **Strukturiertere und zielführende Darstellung der Indikatoren, da kaum überschaubare Menge, kein einheitliches Muster bei Zeiträumen, Vergleichsgrößen und Differenzierungen, Basis verschiedener Datenquellen verwirrt Leser**
- **stärkere Strukturierung der Indikatoren, thematisch an einer multidimensionalen Wohlstandsbetrachtung ausrichten, kombiniert mit Differenzierung nach relativen Verteilungsbetrachtungen, Risikoindikatoren und Teilhabesicherung**
- **"Gebrauchsanleitung" für alle Indikatoren**
- **Darstellung des "Sozialabbaus" der letzten Jahre**

Verschläge zur Verwendung zusätzlicher Datenquellen

- **Ergänzende Datenquellen zur Langzeitarbeitslosigkeit, da Statistik der BA nicht ausreichend, es fehlen z.B. Personen ab 58, die mind. Zwölf Monate AG II beziehen und in dieser Zeit keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten bekommen haben**
- **Verwendung des NIEP** (wurde durch PASS obsolet)
- **Verwendung des PASS**
- **Sichtweise von Menschen mit Armutserfahrung aufnehmen**
- **InterKulturBarometer / JugendKulturBarometer**

Vorschläge zur Methodik

- **Festhalten an relativem Armutsbegriff**
- **stärker zeitvergleichende Perspektive [um Effekte politischer Instrumente auf Armut zu untersuchen]**
- **Längere Zeitreihen**
- **Kernindikatoren sollten breiten Raum in der Darstellung erhalten nicht nur im Tableau**
- **Verknüpfung der Kernindikatoren (Querschnittbetrachtungen) mit den Ergebnissen der Lebenslaufperspektive**
- **Ergebnisse des Dialogprozesses der Bundesregierung "Gutes Leben" und der Demografiestrategie einfließen lassen**